



Information zur Pressekonferenz

Neues Mechatronik-Institut an der JKU – Eröffnung des 'JKU HOERBIGER Research Institute for Smart Actuators'

Donnerstag, 29. April 2010, 9:45 Uhr
Science Park – Mechatronikgebäude, Raum 327
Johannes Kepler Universität

Ihre Gesprächspartner:

- **Prof. Dr. Richard Hagelauer**, Rektor der Johannes Kepler Universität
- **Prof. Dr. Erich Peter Klement**, Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
- **Dr. Marcus Flubacher**, Präsident des Stiftungsrates der HOERBIGER Stiftung
- **Dr. Martin Komischke**, CEO und Vorsitzender der Konzernleitung der HOERBIGER Holding AG
- **Dr. Peter Steinrück**, Leiter Zentralbereich Forschung und Entwicklung der HOERBIGER Holding AG
- **Prof. Dr. Wolfgang Amrhein**, Vorstand des Instituts für Elektrische Antriebe und Leistungselektronik und des JKU HOERBIGER Research Institute for Smart Actuators



JKU HOERBIGER Research Institute for Smart Actuators
– Eine Gründung der HOERBIGER Stiftung, Zug, Schweiz



Mag. MANFRED RATHMOSER

Universitätskommunikation

Tel.: +43 732 2468-9889

Fax: +43 732 2468-9839

manfred.rathmoser@jku.at

Linz, 29. April 2010

Neues Mechatronik-Institut an der JKU

Mit der Eröffnung des neuen ‚JKU HOERBIGER Research Institute for Smart Actuators‘ wird die Erfolgsgeschichte der Mechatronik an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz fortgesetzt. Eingebettet in die breite Forschungslandschaft der Universität wird sich das von der HOERBIGER Stiftung in Zug, Schweiz, getragene Institut mit dem Bereich der Intelligenten Aktuatorik beschäftigen.

Der Name des Instituts gibt gleichzeitig auch seinen Forschungsschwerpunkt vor: Intelligente Aktuatoren (Smart Actuators), elektrische Antriebe, die sich verschiedenen Einflussfaktoren anpassen können und damit die physikalischen Möglichkeiten bestmöglich ausnutzen, um eine optimale Anwendung sicherzustellen. „Mit Hilfe der prozessorgesteuerten Elektronik lassen sich dem Stellglied, beispielsweise einem elektrischen Linearantrieb für Bearbeitungsmaschinen, besondere, an die Applikation angepasste Eigenschaften verleihen. Diese betreffen zum Beispiel den Kraftaufbau, die Dynamik, die Laufruhe, oder – heute von immer größerer Bedeutung – die Energieeffizienz. In vielen Fällen sind Smart Actuators, die sowohl den Maschinenteil, Sensorik wie auch die Leistungselektronik umfassen, autonom agierend und ermöglichen daher besonders schnelle Eingriffs- und Reaktionszeiten“, erklärt Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Amrhein, Vorstand des neuen Instituts und gleichzeitig Vorstand des Instituts für Elektrische Antriebe und Leistungselektronik der JKU.

Für die Forschungspartner auf JKU-Seite ergeben sich durch die Gründung des neuen Instituts zahlreiche Vorteile:

- Durchführung von langfristigen Forschungsprojekten auf den an der JKU etablierten Forschungsgebieten mit einem hohen Grundlagen- und Innovationsanteil



- Einräumung eines hohen Anteils an freier wissenschaftlicher Forschung durch HOERBIGER (50 Prozent)
- Einbindung von Experten aus dem Kreis der Forschungspartner – neben den Mechatronik-Instituten der JKU das Linz Center of Mechatronics (LCM) und das Austrian Center of Competence in Mechatronics (ACCM) – zur wissenschaftlichen Unterstützung der Projekte
- Durchführung der Arbeiten auch in Form von Dissertationen und Diplomarbeiten
- Hohe wissenschaftliche Publikationstätigkeit

Traditionell gute Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen

Für die JKU sind qualitätsvolle Kooperationen mit Industrieunternehmen aller Größen und Branchen ein wichtiger Impuls für die Forschung. Neben gemeinsamer Forschung und Entwicklung können ganze Forschungsschwerpunkte in eine Zielrichtung entwickelt werden.

Vorteilhaft ist diese Art von Kooperationen für beide Seiten: Die Universität erhält Anregungen für neue Forschungsthemen, die Unternehmen können auf wissenschaftliches Know-How zurückgreifen. Auch die Studierenden profitieren von solchen Kooperationen, fließen doch die Ergebnisse der gemeinsamen, angewandten Forschung in die Lehre ein – Stichwort „forschungsgelitete Lehre“.

„Es freut mich, dass HOERBIGER in Zukunft eine bedeutende Rolle bei der Fortführung der Erfolgsgeschichte der Mechatronik an der JKU spielt. Mit der Eröffnung des neuen Instituts wird die Basis für optimale Synergien zwischen allen beteiligten Akteuren geschaffen“, sagt JKU-Rektor Universitätsprofessor Dr. Richard Hagelauer.

20jährige Erfolgsgeschichte der Mechatronik

Die Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (TNF) der JKU praktiziert die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen im Fachbereich Mechatronik seit 20 Jahren. Seither wurden die Forschungsdisziplinen konsequent erweitert, 13 Institute beschäftigen sich heute unter anderem mit elektrischen Antrieben und Leistungselektronik, Robotik, Regelungstechnik, Strömungslehre, technischer Mechanik sowie Mikroelektronik und -sensorik. Nicht umsonst nimmt der Fachbereich Mechatronik bei der Forschung sowohl national als auch international eine führende

Rolle ein und gilt als anerkannte Expertenplattform sowie verlässlicher Partner für technologieorientierte Unternehmen.

Als eigenständiges Tochterunternehmen der drei Träger JKU, LCM, und vatron (ein Tochterunternehmen der voestalpine, Siemens VAI und AMAG) agiert das 2008 gegründete Austrian Center of Competence in Mechatronics (ACCM), das als eines von mittlerweile fünf nationalen K2-Kompetenzzentren des COMET Programms von der österreichischen Bundesregierung und dem Land Oberösterreich gefördert wird. Hier arbeiten die Mechatronikinstitute der JKU in enger Kooperation mit rund 100 industriellen und wissenschaftlichen Partnern aus Österreich und dem Ausland zusammen.

„Das Engagement von HOERBIGER ist eine Anerkennung für die hervorragenden Forschungsleistungen der Mechatronik an der JKU, insbesondere jener von Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Amrhein im Bereich der Intelligenten Aktuatorik, und auch für die Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät insgesamt“, betont TNF-Dekan Universitätsprofessor Dr. Erich Peter Klement.